



Liebe Musikfreunde,

der Dialog ist die vornehmste Art der Kommunikation: Ein aus Rede und Gegenrede bestehendes Gespräch mit dem Ziel, Gedanken auszutauschen und weiter zuentwickeln. Wenn wir 2025 zum fünften Mal unser kleines aber feines Bach-Fest in Köln veranstalten, wollen wir diesmal einen Blick darauf werfen, wie Johann Sebastian Bach das Dialogisieren in den von ihm verwendeten musikalischen Formen umgesetzt hat.

Einen besonderen Schwerpunkt gestaltet in diesem Jahr der Organist und Hochschulprofessor Christoph Bossert, ein ausgewiesener Experte für Orgeln und Orgelmusik gleichermaßen. Als Musikwissenschaftler und Bachforscher hat Bossert sich insbesondere mit der Analyse der großen Instrumentalzyklen Bachs und deren Zusammenhängen mit der sogenannten Zahlensymbolik einen Namen gemacht und sich so für manche geradezu zu einem ‚enfant terrible‘ der Bachforschung entwickelt. Grund genug für mich, diesen hochinteressanten Theorien Raum zu geben.

Am ersten Abend unseres Wochenendes interpretiert und erläutert Bossert eine unkonventionelle Auswahl von Bachwerken. Im Mittelpunkt seines Vortrags am folgenden Tag steht das berühmte Bachbildnis von Johann Elias Hausmann mit seinem ‚Rätsel-Kanon‘. In seiner Chormusik griff Bach auch auf Techniken zurück, die schon einige Generationen vor ihm entwickelt worden waren. Man experimentierte mit abwechselndem Musizieren der Gruppen und wagte es bald, die ‚Rede und Gegenrede‘ auch ineinander zu verschränken. Bachs Motetten sind ein unschätzbares Vermächtnis, das Bossert kunstvoll mit ausgesuchten Orgelwerken verbindet. Und noch in einem weiteren Genre findet sich bei Bach das Stilmittel des dialogischen Austauschs – fast ein bisschen versteckt – im umfangreichen Werk seiner Kirchenkantaten in den ‚Dialog-Kantaten‘.

Wir freuen uns sehr, dass es uns erneut gelungen ist, mit ‚Maul&Schrammek‘, den populären Podcast des MDR live ins Konzert zu holen. Der Intendant des Leipziger Bachfestes und der Berliner Musikjournalist werden darüber streiten, wie Bach das Dialogisieren in seinen Dialog-Kantaten anstellt. Sie dürfen gespannt sein!

Ihr

Christoph Spering
Künstlerischer Leiter

Spielorte

Friedenskirche Köln-Mülheim

Wallstraße 70, 51063 Köln H: Wiener Platz

MAKK – Museum für Angewandte Kunst Köln

An der Rechtschule 7, 50667 Köln H: Köln Hbf

Trinitatiskirche Köln

Filzengraben 4, 50676 Köln H: Heumarkt



www.bach-koeln.info



Chorus Musicus Köln
Das Neue Orchester
Christoph Spering

KÖLN, 31. OKTOBER – 2. NOVEMBER

BACH 2025 DIALOGUE

Bach 2025 ist eine Veranstaltung von Musikforum e.V.,
Verein zur Förderung tonkünstlerischer Konzepte
Pfeilstraße 11, 50672 Köln
info@musikforum-koeln.de
www.musikforum-koeln.de

Die Programme in der Mülheimer Friedenskirche werden in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Mülheim am Rhein realisiert.
Das Programm mit Christine Schornsheim im Museum für Angewandte Kunst ist eine Veranstaltung des Forum Alte Musik.

Künstlerische Leitung: Christoph Spering
Produktion & Redaktion: Roland Steinfeld
Projektleitung: Maria Spering
Öffentlichkeitsarbeit: get2gether
Grafik: Tilman Lothspeich

Gefördert von



Stadt Köln
Kulturamt



Musikforum e.V.



EIN BACH-FEST FÜR KÖLN

SAMSTAG 1.11.2025 || 19.00–21.30 UHR || FRIEDENSKIRCHE KÖLN-MÜLHEIM

MOTETTEN UND ORGELWERKE VON JOHANN SEBASTIAN BACH

Fugen-Fragment (aus ‚Die Kunst der Fuge‘ BWV 1080)

Motette ‚Fürchte dich nicht, ich bin bei dir‘ BWV 228

Fantasia ‚Komm, heiliger Geist‘ BWV 651

Motette ‚Der Geist hilft unser Schwachheit auf‘ BWV 226

Choral BWV 1103.17 ‚Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort‘

Choral BWV 1105.20 ‚Jesu, meine Freude‘

Motette ‚Jesu, meine Freude‘ BWV 227

Präludium & Fuge g-Moll (aus ‚Das Wohltemperierte Clavier I‘ BWV 861)

Motette ‚Komm, Jesu, komm‘ BWV 229

Contrapunctus (Nr. 14 aus ‚Die Kunst der Fuge‘ BWV 1080)

Motette ‚Singet dem Herrn ein neues Lied‘ BWV 225

Christoph Bossert an der Woehl-Orgel

Chorus Musicus Köln – Leitung: Christoph Spering

Die Kunst des Kontrapunktes, dem Dialog gleichberechtigter Stimmen, steht in diesem Konzert neben figurierten Chorälen, in denen eine schlichte Melodie (Cantus firmus) von schmückenden Ober-, Mittel- und Unterstimmen umspinnen wird. Doppelchöre, Orgelwerke, Choral, Präludium, Fuge – alles steht im Dialog miteinander.

Einlass: 18.30 Uhr

Eintritt frei – Spende erbeten

SONNTAG 2.11.2025 || 17.00–18.15 UHR || MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST KÖLN

INSPIRATION FÜR BACH

TASTENMUSIK AUS DER ‚ARIADNE MUSICA‘ VON JOHANN CASPAR FERDINAND

FISCHER UND DEM ‚WOHLTEMPERIERTEN CLAVIER‘ VON JOHANN SEBASTIAN BACH

Christine Schornsheim – Cembalo

Mit dem ‚Wohltemperierten Clavier‘ stellte Johann Sebastian Bach 1722 eine Sammlung von 24 Präludien und Fugen durch alle Dur- und Molltonarten zusammen, die bis heute zum herausfordernden Pflichtpensum aller Tastentalente gehört. Die Idee dazu kam aber nicht von ungefähr: Schon zwei Jahrzehnte zuvor hatte der badische Kapellmeister Johann Caspar Ferdinand Fischer seine ‚Ariadne Musica‘ mit kurzen Präludien und Fugen in 20 verschiedenen Tonarten veröffentlicht. Christine Schornsheim stellt die Musik von Fischer und Bach einander gegenüber.

Einlass: 16.30 Uhr

Eintritt: 20 € / ermäßigt 15 €

Freie Platzwahl

Vorverkauf: www.koelnticket.de 0221- 2801

www.forum-alte-musik-koeln.de m.spering@musik-und-konzept.de

SONNTAG 2.11.2025 || 19.00–21.30 UHR || TRINITATISKIRCHE KÖLN

BACH@TRINITATIS • DIALOG-KANTATEN

‚Selig ist der Mann‘ BWV 57

‚Liebster Jesu, mein Verlangen‘ BWV 32

‚Ach Gott, wie manches Herzeleid‘ (II) BWV 58

Marie Luise Werneburg – Sopran

Thomas E. Bauer – Bariton

Das Neue Orchester

Leitung: Christoph Spering

Moderation: Michael Maul und Bernhard Schrammek

In seinem dritten Leipziger Amtsjahr komponierte Bach im Winter 1725/26 zwei Kantaten für nur zwei Solisten und kleines Orchester, die er selbst ‚Concerto in Dialogo‘ nannte, wobei er die Sopranstimme der ‚gläubigen Seele‘ und den Bass der Stimme Jesu bzw. Gottes zuordnete. 1711 hatte der Darmstädter Hofpoet Georg Christian Lehms Evangelientexte veröffentlicht, die er zu einem allegorischen Dialog umgearbeitet hatte. In barocker Dichtung wird darin zwischen Jesus und der ‚gläubigen Seele‘ ein ‚Seelengespräch mit Christus‘ entworfen, dem der Hörer wie einer Theaterszene folgen kann. Der Dialog wird dabei wie eine Handlung vorangetrieben, was einerseits Aufmerksamkeit erzeugt und gleichzeitig Interpretation und Verkündigung des Evangeliums darstellt, die durch die illustrierende Musik Bachs noch vielfach verstärkt wird. Auch die dritte Kantate unseres Programms folgt diesem Schema und wurde ein Jahr später, im Januar 1727 uraufgeführt.

Der MDR sendet unter dem Titel ‚Maul & Schrammek‘ seit einigen Jahren beliebte Podcasts zu Bach-Kantaten. So freuen wir uns besonders, dass wir Michael Maul, den Intendanten des Leipziger Bachfestes, gemeinsam mit dem Berliner Musikjournalisten Bernhard Schrammek erneut gewinnen konnten.

Einlass: 18.15 Uhr

Eine Pause mit kleinem gastronomischem Angebot

Eintritt: 20 € / ermäßigt 15 €

Freie Platzwahl in nummerierten Reihen

Vorverkauf: www.bach-koeln.info

www.theaterkasse-neumarkt.de T. 0221- 42076000

FREITAG 31.10.2025 || 20.00–22.00 UHR || FRIEDENSKIRCHE KÖLN-MÜLHEIM

EIN BACH-PORTRAIT IN WORT UND TON

Orgelchoräle BWV 957 & 1092 (Neumeister-Sammlung)

Vier Kanons aus BWV 1087 (Goldberg-Variationen)

Passacaglia BWV 582 und Italienisches Concerto BWV 971

Praeludium BWV 850 und Fuge BWV 865

Auszüge aus ‚Die Kunst der Fuge‘ BWV 1080

Christoph Bossert an der Woehl-Orgel

Schon die erste Begegnung mit Christoph Bossert an diesem Wochenende zeigt sein spezielles Konzept zum Verständnis der Tastenmusik von Johann Sebastian Bach. Werke aus verschiedenen Schaffensperioden und für alle Tasteninstrumente der Barockzeit werden zu einem unkonventionellen, inspirierenden Gang durch Bachs Werk.

Vor dem Konzert: 19.00 Uhr Andacht zum Reformationstag

Einlass zum Konzert: 19.45 Uhr

Eintritt frei – Spende erbeten

SAMSTAG 1.11.2025 || 17.00–18.00 UHR || FRIEDENSKIRCHE KÖLN-MÜLHEIM

BACHS BILDNIS

23 NOTEN UND DEREN VERWEIS AUF DAS UNSICHTBARE

Christoph Bossert, Vortrag und Orgel

Christoph Bossert erläutert seine Forschungsergebnisse zu Johann Sebastian Bachs ‚Rätsel-Kanon‘ in einem Vortrag mit musikalischen Beispielen.

Eintritt frei – Spende erbeten

Anschließend öffentliche Anspiel-Probe und Konzert-Einlass